

Bernstadt,

ein freundliches Landstädtchen, an der Pließnitz gelegen, 232 Meter über der Nordsee, gegen scharfe Nord- und Nordostwinde geschützt, mit gutgepflegten Straßen, schmucken Häusern und Gärten, zählt zur Zeit zirka 1400 Einwohner. Als Mittelpunkt des Eigenschen Kreises bietet es zahlreichen Handwerkern und Arbeitern sicheren Verdienst. Bernstadt ist Sitz eines Amtsgerichts, besitzt ein Postamt und ist Endstation der Königl. Staatsbahn von Herrnhut nach hier. Eine Fahrpostverbindung vermittelt außerdem zwei Mal täglich eine schnelle Verbindung mit Löbau. An sonstigen Annehmlichkeiten ist noch die Versorgung mit elektrischem Licht und desgleichen Kraft sowie das Vorhandensein einer Hochdruckwasserleitung zu nennen. Vielen, die beschauliche Ruhe lieben und suchen, bietet Bernstadt bei niedrigen Grundstückspreisen und billiger Lebenshaltung einen willkommenen Aufenthalt. Historisch interessant ist die „Funkenburg“, das jetzige Vereinshaus, in dem 1757 Friedrich der Große Wohnung genommen hatte.

Mühevolle Spaziergänge bietet das Tal der Pließnitz mit dem denkwürdigen Friedrichstein, deren Gewässer aber auch schon viel Unheil angerichtet haben. Bei einem Wolkenbruch 1880 sind zahlreiche Menschen in den Fluten ertrunken. Im Norden der Stadt eröffnet sich eine herrliche Fernsicht nach dem Iser-, Jeschken- und Lausitzer Gebirge.

Auch die weitere Umgebung bietet eine ganze Reihe sehr reizvoller Ausflugspunkte z. B. der Hutberg bei Schönau, der Burgberg bei Altbernsdorf, eine ehemalige Opferstätte der Sorben, Zauernick mit der ältesten Kirche der Oberlausitz u. a. m. Der große Wald des Klosters Marienstern gewährt dem Wanderer angenehmen fühlen Aufenthalt.

